

NS-„Euthanasie“ in der Anstalt Konradstein/Kocborowo

Förderung: EVZ – Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft

Projektleitung: Prof. Dr. Maike Rotzoll

Projektmitarbeiter: Robert Parzer und Dr. Dietmar Schulze

Projektlaufzeit: 2017–2019

Die Ermordung von psychiatrischen Patient*innen betraf im Reichsgau Danzig-Westpreußen sowohl Piasnica wie auch die Heil- und Pflegeanstalt Kocborowo/Konradstein. In Piasnica wurden Patienten aus dem „Altreich“ ermordet, in Konradstein vor allem polnische Bewohner des Krankenhauses. Beide Opfergruppen sind bisher nur äußerst unzureichend erforscht.

Momentan erarbeitet das Muzeum Piaśnickie in Wejherowo eine Dauerausstellung, die in einem neuen Museumssitz in Wejherowo und vor Ort in den Wäldern, in denen die Erschießungen stattfanden, präsentiert werden soll. Diese Bildungsprojekte umfassen die gesamte Geschichte der Verfolgung und Ermordung von Polen im Zweiten Weltkrieg und damit insbesondere auch die Massenmorde an polnischen Intellektuellen, die ebenfalls in den Wäldern bei Piasnica erschossen wurden.

Die Forschungen zum Schicksal der Patienten der Anstalt Kocborowo/Konradstein sollten Impulse liefern, wie auch die Lebensgeschichten der ermordeten Patient*innen in die Ausstellung einbezogen werden können.

Ziel des Projekts war weiterhin das Erstellen eines Gedenkbuchs für die Opfer der nationalsozialistischen Patientenmorde in Kocborowo/Konradstein, das 2019 erschienen ist (Parzer, Robert; Rotzoll, Maike; Schulze, Dietmar: Die besetzte Anstalt. Die Psychiatrie in Kocborowo/Konradstein (Polen/Westpreußen) und ihre Opfer im Zweiten Weltkrieg, Köln: Psychiatrie-Verlag, 2019).

<https://www.stiftung-evz.de/projekte/projektfinder.html>